

11. Februar 2008/kb11

Hamburger Babys wachsen mit Büchern auf

Erste Evaluationsergebnisse zum Leseförderprojekt Buchstart

Vor einem Jahr startete in Hamburg das bundesweit beachtete Leseförderprogramm *Buchstart*. Seitdem wurden von den rund 150 teilnehmenden Hamburger Kinderärzten im Rahmen der Routineuntersuchung U6 gut 18.000 Buchstart-Taschen an junge Eltern verteilt. Ziel von Buchstart ist es, junge Familien für die Bedeutung von Leseförderung zu sensibilisieren und die Kinder so früh wie möglich mit Büchern in Kontakt zu bringen. Das Besondere: Gleich zu Beginn begleitete ein Forscherteam der Hamburger Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychosomatik am UKE das vom Senat im Rahmen des Projekts Lebenswerte Stadt geförderte Vorhaben. Ein erstes, wichtiges Ziel der Evaluation war es, Erkenntnisse zur Leseerziehung und zum Leseverhalten sowie zur Akzeptanz des Buchstart-Angebotes bei jungen Eltern zu sammeln. Heute legten die Forscher hierzu einen ersten Evaluationsbericht vor. Ausgewertet wurden die Antworten auf eine schriftliche Befragung von 766 teilnehmenden Eltern und 65 Kinderärzten.

Ergebnisse:

Fast alle Eltern (95 Prozent) gaben an, sich bereits Bilderbücher mit ihren etwa einjährigen Kindern anzuschauen. Der erste Kontakt mit Bilderbüchern findet durchschnittlich mit etwa 6,5 Monaten statt. Im Mittel schauen sich die Eltern jeden Tag 12,5 Minuten lang ein Kinderbuch mit ihrem Baby an, wobei 85 Prozent der Eltern ihre Kinder dabei auf dem Schoß halten. Drei Viertel der Eltern (73 Prozent) erzählen während des Bilderbuch-Anschauens häufig oder immer etwas über den vorliegenden Text hinaus. Fast jedes Kind (84 Prozent) will beim Bücheranschauen häufig oder immer erkennbar mitmachen. 83 Prozent der Eltern nutzen das Bilderbuch-Anschauen häufig oder immer zum gemeinsamen Kuschneln. Ein Drittel (37 Prozent) der Eltern hat ein festes Leseritual. Von ihnen sind 85 Prozent der Eltern fest der Überzeugung, beim Bücher anschauen mit ihrem Kind alles richtig zu machen.

Nicht nur das Leseverhalten wurde abgefragt, auch andere Beschäftigungen der Eltern mit ihren Kindern. Ergebnisse der Umfrage: Statistisch singen Eltern 11-mal wöchentlich ihrem Kind etwas vor, werden 9-mal Kinder- oder Kniereiterspiele gespielt, hören die Kinder 3,6 Stunden lang Geschichten oder Lieder auf CD oder Kassette und schauen die Kleinen 1,3 Stunden Fernsehen.

Laut Ärztebefragung reagieren 99% der Eltern positiv auf das Angebot, mehr als ein Drittel fragt von sich aus nach der Buchstart-Tasche (36%).

Das Hamburger Buchstart-Modell hat sich bereits in weiteren Städten etabliert. In Celle werden die Buchstart-Taschen über Kinderärzte bereits verteilt. In Nienburg wird das Projekt demnächst eingeführt. Außerdem wurde Buchstart in Hamburg als ein Standort im bundesweiten Wettbewerb *Land der Ideen* ausgewählt.

Rückfragen

Björn Marzahn, Pressesprecher der Kulturbehörde, Tel.: 040 – 428 24 207

www.kulturbehoerde.hamburg.de

Nina Kuhn, literaturkontor, Tel.: 040-679 565 - 07

www.buchstart-hamburg.de